

## Kein Platz für Gott *in dieser Welt?*

Was wäre die Krippe ohne Stall? Der Stall gehört zu Weihnachten. Man muss sich einen zugigen Unterstand für das Vieh, draußen vor der Stadt, auf den kargen Feldern von Bethlehem, vorstellen. Man findet sie heute noch bei den Nomaden in der palästinensischen Steppe. Unser Bild vom Weihnachtsstall ist romantisch verklärt. Aber der Stall steht für eine harte Wirklichkeit: Es gibt keinen Platz für diese Eltern mit ihrem Kind. Die Menschen nehmen diese junge Familie nicht auf. Deshalb die Geburt im Stall, „weil kein Platz in der Herberge für sie war“, so heißt es in der Weihnachtsbotschaft.





Heute ist euch der  
*Messias geboren*

Und es geschah: In jenen Tagen ging ein Erlass aus vom Kaiser Augustus, den ganzen Erdkreis aufzuschreiben. Die Aufschreibung war die erste und fand unter dem Statthalter Quirinius von Syrien statt. Und alle gingen hin, um sich aufschreiben zu lassen, jeder in seine eigene Stadt. Auch Josef ging von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt – er stammte ja aus dem Hause und Geschlechte Davids-, sich aufschreiben zu lassen mit Maria, der ihm verlobten Frau, die schwanger war.

Und es geschah: Als sie dort waren, erfüllten sich ihre Tage, da sie gebären sollte, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, weil kein Platz in der Herberge für sie war.

In derselben Gegend aber waren Hirten auf dem Felde, die hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe. Ich verkünde euch große Freude, die allem Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr.

Und dies sei euch zum Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, gewickelt, in einer Futterkrippe liegend.

Auf einmal war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerscharen, die lobten Gott: „Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Frieden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und es geschah: Als die Engel von ihnen zum Himmel geschieden waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Bethlehem gehen und das Geschehen schauen, das der Herr uns kundgetan hat. Sie gingen in Eile und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

*Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1-20*

Kein Platz für dieses Kind.

## *Kein Platz für Gott in dieser Welt?*

„Weil kein Platz in der Herberge war ...“

Der Evangelist Johannes formuliert – in  
anderer Sprache zwar – dennoch den glei-  
chen Gedanken:

„Er war in der Welt (...), aber  
die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in das Seinige, und  
die Seinigen nahmen ihn nicht auf.

*(Johannes 1, 10-11)*